Hier die mit Herrn beig. Meyer abgestimmte Antwort der Ressorts 208, 103 und 106 auf die beigefügte Anfrage der FDP Fraktion in der BV. Ich bitte um Weitergabe.

1. **Wer ist Eigentümer(in) der benannten Fläche?**
   Die Flächen Grünanlage und Spielplatz Gabelpunkt gehören der Stadt (Ressort Grünflächen und Forsten).

2. **Ist eine Erweiterung des bestehenden Kinderspielplatzes und/oder eine Verlegung in den anliegenden Park geplant?**
   Derzeit ist keine Erweiterung oder Verlegung des Spielplatzes geplant.

3. **Welche Kenntnisse gibt es mittlerweile über die im Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan 2005 vermuteten Schadstoffbelastungen (Lfd. Nr. 2.13)?**
   Im Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan 2005 wurden keine vermuteten Schadstoffbelastungen, sondern bei sensibel genutzten Flächen – im vorliegenden Fall einen Kinderspielplatz (KSP) – die seinerzeit vorhandenen Erkenntnisse zu Bodenbelastungen ausgewertet und wenn notwendig eine Kennzeichnung oder Hinweis incl. Erläuterung vorgenommen. Der KSP Gabelpunkt/Kruppstr. ist 1992, wie viele andere städtische KSP´s auch, im Rahmen des Kinderspielplatz-Untersuchungsprogramms der Stadt Wuppertal untersucht worden. Wie in der Tabelle 34 des Tabellenanhangs 7.1 des FNP vermerkt, waren seinerzeit als nutzungsrelevante Belastungen insbesondere Blei und Cadmium in der wassergebundenen Decke festgestellt worden. Die nutzungsbezogene Sanierung einer KSP-Teilfläche wurde 1994 abgeschlossen.
   Bei den Untersuchungen zum verfüllten Briller Bachtal, in dem sich der KSP/Grünfläche/Park befindet, wurden im potenziellen Parkplatzbereich bis zu 9 m mächtige Auffüllung erbohrt. Chemische Analysen des Bodenmaterials haben sowohl oberflächennah als auch in der Auffüllung weitere Schadstoffbelastungen mit polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK insb. Benzo(a)pyren) und Mineralölkohlenwasserstoffen (MKW) ermittelt. Ein aktueller Handlungsbedarf ist bei der vorhandenen Nutzung nicht vorhanden. Dieser kann sich aber bei einer anderen Nutzung ergeben.
   Bei jedweden Bodeneingriffen ist zu beachten, dass die ausgehobenen Bodenmaterialien ordnungsgemäß und schadlos entsorgt werden müssen.

4. **Sprechen aus Sicht der Verwaltung fachliche Gründe gegen eine Nutzung als Parkplatzfläche?**
   Die Grünanlage mit 9600 qm und der angrenzende Spielplatz mit 1900 qm werden von den Anwohnern des Quartiers aktiv genutzt. Immer wieder erreichen uns Anfragen bezüglich Neugestaltung und Spielgeräteersatz durch anwohnende Familien.
   Der alte Baumbestand und die gut angelegte Wegeverbindung liegen, nicht erst seit Beginn des angrenzenden Neubaus eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage mit vielen Bürgerprotesten, den Anwohner*innen sehr am Herzen.
   Der Stadtbezirk Uellendahl / Katernberg grenzt direkt an den Stadtbezirk Elberfeld, der mit einer massiven Unterdeckung (-56%) von Spielflächen, auf Grund der engen Wohnbebauung zu kämpfen hat. Viel Familien müssen deshalb auf andere Spiel- und Grünflächen, die fußläufig zu erreichen sind, ausweichen.
   Kindergärten und Schulen werden ebenfalls von Kindern und Jugendlichen aus angrenzenden Stadtbezirken genutzt. Diese nutzen im Nachmittagsbereich ebenfalls die vorhandenen Flächen am Gabelpunkt.
   Wuppertal ist eine wachsende Stadt und gerade Kinder, Jugendliche und ihre Familien brauchen dringen Grün- und Spielflächen. Im Zuge des fortschreitenden Klimawandels erlangen Grünanlagen, innerstädtische Wälder und Bäume an Straßen eine immer höhere Bedeutung für das Stadtklima. So ist neben dem sehr hoch anzusehenden Erholungsfaktor der Grünanlagen und Spielplätze auch der positive Effekt auf das Klima im direkten Umfeld der Anlagen zu beachten.

Eine Verkleinerung der Grünanlage zu Gunsten neuer Parkplatzflächen kann die Verwaltung aus den vorgenannten Gründen ausdrücklich nicht empfehlen.

Viele Grüße
Niklas Jacken

STADT WUPPERTAL

Geschäftsbereichsbüro 100
Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
Geschäftsführung Ausschüsse für Verkehr und Umwelt